

Bangkirai Eigenschaften

Allgemeines

Bangkirai, auch Yellow Balau genannt, hat sich in den letzten Jahren zum beliebtesten Hartholz für den Einsatz im Außenbereich entwickelt. Dies ist der guten Qualität und dem guten Preis/Leistungsverhältnis zu verdanken.

Trotz der weiten Verbreitung herrscht jedoch immer noch ein erhebliches Informationsdefizit, vor allem bei den Endverbrauchern.

Es ist unbedingt notwendig, zu informieren, daß es sich bei Terrassendielen nicht um Möbelstücke, Laminatboden oder Außenparkett handelt, auch wenn es in Katalogabbildungen manchmal so aussieht.

Bitte informieren Sie daher Ihre Kunden vor Auftragserteilung über die Holzeigenschaften, um einer falschen Erwartungshaltung vorzubeugen.

Wurmlöcher sind kein Holzfehler

Bangkirai weist regelmäßig kleine Wurmlöcher (Pinholes) in der Größe eines Stecknadelspitze auf. Diese Löcher entstehen am stehenden Baum oder kurz nach der Fällung am noch feuchten Stamm durch eine in Asien weit verbreitete Insektenart, die fast alle dort lebenden Bäume befällt. Bei Lieferung der Riffelbohlen sind diese Insekten jedoch bereits abgestorben, da sie nur bei sehr hoher Holzfeuchte und nicht im europäischen Klima überleben können. Da 95% aller Bretter mehr oder weniger mit diesen kleinen Wurmlöchern versehen sind, ist es nicht möglich eine wurmfreie Sortierung anzubieten oder nach Anzahl der Wurmlöcher zu sortieren.

Sollten Sie auf 100%ig wurmlochfreies Holz bestehen, bieten wir alternativ andere Holzarten z.B. aus Europa, Afrika oder Südamerika an. Wir informieren Sie gerne.

Schimmelbildung

Um mechanischen Schäden beim Transport vorzubeugen, werden die Terrassendielen in Containern transportiert. Durch die hohe Luftfeuchtigkeit im Container, Temperaturen von mehr als 30°C bei Verschiffung und weil das Holz lediglich an der Luft vorgetrocknet wurde, kommt es gelegentlich in einigen Fällen zu leichter Schimmelbildung. Dies ließe sich nur durch eine aufwendige künstliche Trocknung vermeiden. Die dazu notwendigen Anlagen besitzen die Exporteure in Asien jedoch meist nicht.

Bei den in Europa vorherrschenden Klimabedingungen ist jedoch der Schimmel nicht mehr lebensfähig und kann einfach abgebürstet oder abgefegt werden. Verbleibende leichte Verfärbungen verschwinden später durch UV-Einstrahlung unter der silbernen Patina oder können mit unserem pigmentiertem Pflegeöl egalisiert werden.

Wenn Sie jedoch von vornherein Schimmel vermeiden wollen, bieten wir auch künstlich getrocknete Holzarten an, bei denen diese Problematik grundsätzlich vermieden wird.

Dunkle Verfärbungen

Bangkirai ist u.a. so dauerhaft und hervorragend für den bewitterten Außenbereich geeignet, weil es Inhaltstoffe enthält, die es dauerhaft machen. Diese z.T. rotbräunlichen Inhaltstoffe können jedoch anfangs durch Beregnung auswaschen. Ebenso tritt beim Kontakt des feuchten Holzes mit nicht edlen Metallen, wie z.B. auch bei Eiche, eine Schwarzverfärbung auf. Dies kann z.B. durch Metall des Containers oder der Verpackung verursacht werden. Aber auch im verbauten Zustand, z.B. durch Verschraubung mit verzinkten Schrauben (wir empfehlen unsere Edelstahl Spezial – Hartholzschrauben). Diese Verfärbungen sind unausweichlich und müssen akzeptiert werden. Es gibt andere Hölzer, bei denen dies weniger oder gar nicht vorkommt. Wir informieren Sie gerne.

Farbunterschiede

Bangkirai hat eine gelbbraune bis rotbraune Tönung. Aber nicht jedes Brett ist gleichfarbig und einheitlich. Sowohl zwischen den einzelnen Brettern als auch innerhalb von Brettern gibt es Schwankungen. Dies ist holzartentypisch und muß akzeptiert werden. Mit der Entwicklung der silbergrauen Patina erhält die Terrasse dann ein vollkommen einheitliches Farbbild. Der Farbton kann auch durch Einsatz von pigmentiertem Pflegeöl beeinflusst werden.

Oberflächenbehandlung: ja oder nein

Bangkirai ist natürlich dauerhaft, egal ob es behandelt oder nicht behandelt wird. Die Behandlung mit Pflegeölen hat allein optische Aspekte. Unbehandelt werden durch UV-Einstrahlung die obersten Zellschichten abgebaut und das Holz erhält eine gleichmäßige silbergraue Patina. Damit verschwinden auch die z.B. durch Schimmel oder Metalle verursachten Flecken bzw. die holztypischen Farbunterschiede. Ob Sie Teakmöbel haben oder ein Eichenfachwerk oder eben Bangkirai, in dieser Hinsicht findet bei allen Hölzern der gleiche Vorgang statt. Dieser Vorgang ist jedoch nur optisch und führt nicht zu einem tiefergehenden Abbau der Holzstruktur. Auch unbehandelt werden Sie lange Freude an Ihrer Bangkiraiterrasse haben, da das Holz natürlich dauerhaft und frei von chemischen Holzschutzmitteln ist.

Wenn Ihnen jedoch die silbergraue Patina optisch nicht gefällt, können Sie mit pigmentierten (gefärbten) Pflegeölen, einen UV-Schutz auftragen, ähnlich einer Sonnenschutzcreme. Diese Behandlung muß regelmäßig wiederholt werden. Die in den Pflegeölen enthaltenen Farbstoffe verhindern die Vergrauung und färben das Holz oberflächlich. Damit können Sie auch den Farbton etwas variieren und ebenso durch Metallkontakt oder Schimmel entstandene Flecken egalisieren. Bitte beachten Sie die Verarbeitungshinweise des Pflegölherstellers.

Maßtoleranzen

Holz schwindet, wenn es trocknet und quillt, wenn es nass wird. Das weiß eigentlich jedes Kind. Aber manchmal denkt man nicht daran. Bei der Planung einer Terrasse ist dies jedoch außerordentlich wichtig. Quellung und Schwindung treten umso stärker auf, je schwerer ein Holz ist. Bangkirai ist schwer und dauerhaft. Bei der Herstellung in Asien wird das vorgetrocknete Holz exakt bearbeitet. Aber wenn die Terrassendielen in Deutschland verlegt sind, trocknet das Holz im Sommer in Wind und Sonne noch weiter nach. Daraus kann ein Schwund bis zu 10mm in der Breite zum trockensten Zeitpunkt im Jahr resultieren. Bei Feuchteaufnahme z.B. unter der Schneedecke oder bei anhaltendem Dauerregen, quillt das Holz ebenso entsprechend wieder.

Risse im Holz

Auch feinere und größere Rissen entstehen durch Quellung und Schwindung. Die Möbel oder die Treppe in Ihrer Wohnung sind keinen klimatischen Belastungen ausgesetzt und reißen daher nicht. Holz im Außenbereich und in der Bewitterung verändert jedoch andauernd seine Abmessungen. Dadurch entstehen feine Risse an der Oberfläche oder auch gelegentlich größere Risse auf den Brettern, z.B. an den Brettenden, da über die Enden eine besonders starke und schnelle Austrocknung stattfindet. Dies kann z.B. durch ein Wachsen (wir empfehlen unseren Hirnholzschutz für maßhaltige Bauteile) der Brettenden reduziert werden.

Holz im Außenbereich sollte deshalb auf keinen Fall als „Barfußbelag“ bezeichnet oder verkauft werden.

Standard & Better. Was ist das?

Das ist die Sortierung für das Holz entsprechend den Regeln im Holzhandel. *Und was bedeutet das?* Die Festlegung einer speziellen Sortierung stellt sicher, daß Sie ein genau definiertes und qualitativ hochwertiges Holzprodukt bekommen, das Ihnen viele Jahre Freude bereiten wird. Standard & Better beinhaltet die besten 3 Qualitäten, die es für dieses Holz gibt. Die meisten Bretter werden sogar vollkommen perfekt sein. Aber es sind auch Bretter zulässig, die z.B. einen Ast über die Hälfte der Brettbreite haben oder eine Harzgalle oder vielleicht nicht ganz ausgehobelt sind. Aber minimal müssen 66% des Brettes fehlerfrei und nutzbar sein wobei das Brett höchstens in 2 nutzbare Brettenden aufgeteilt werden darf, was aber nur selten notwendig ist..

In der Regel ist das Holz so hervorragend, daß alle Produzenten viel besser produzieren als es minimal zulässig ist und nur sehr gelegentlich einige kleinere Fehler vorkommen.

Es muß bei der Planung aber ungedingt etwas Verschnitt mit eingeplant werden. Wie zu Anfang gesagt: Eine Terrassendiele ist kein Fertigparkett.